



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 09 / 2014

05. September 2014

36. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Ferien- bzw. Urlaubsende hoffe ich, dass Sie alle wieder gesund und erholt aus dem längeren oder kürzeren Urlaub in den beruflichen Alltag gestartet sind und Sie mit neuer Kraft den Herausforderungen, die das Leben so bringt, auch mit der nötigen Gelassenheit und Ausdauer entgegentreten können. Die erste Herausforderung wartet ja bereits am kommenden Wochenende auf alle Großhabersdorfer Bürgerinnen und Bürger.



„Kreuzweg“ im Ortskern von Großhabersdorf aufgestellt. Die Großhabersdorfer Kärwaburschen- und madli geben dabei wie immer ihr Bestes.

Groß und Klein, Jung und Alt feiern bekanntlich am zweiten Wochenende im September in Großhabersdorf Kirchweih. Von Freitag, 12. September bis Montag, 15. September sind dabei große Teile des Ortskerns für den Verkehr gesperrt und die Straßen und Plätze gehören den Kirchweihbesuchern.

Traditionell wird unsere „Hoberschorfer Kärwa“ am Freitag um 19:00 Uhr von den Böllerschützen „eingeschossen“, und anschließend wird das erste Fass Festbier im Bierzelt der Großhabersdorfer Kärwaburschen- und madli angezapft.

Dazu haben auch wieder zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Vereinen und Verbänden ihre Teilnahme zugesagt. Wir freuen uns darauf, auch mit Ihnen einige unbeschwerte und ausgelassene Stunden hier in Großhabersdorf verbringen zu können.

Wie immer wird am Kirchweihsamstag, dem 13. September ab 16:00 Uhr der „Kärwamm“ am

Neben dem vielfältigen Angebot der Fieranten stellt der Frühschoppen am Kirchweihmontag im Festzelt eine besondere Attraktion dar. Wenn auch Sie dabei sein möchten, müssen Sie schon sehr früh auf den Beinen sein, um noch einen guten Platz im Festzelt zu ergattern, denn bereits eine Stunde vor Beginn ist kaum mehr ein Plätzchen frei. Als besonderer Höhepunkt am Montagvormittag gilt der Auftritt der Kindergartenkinder, die nach einem Rundgang durch die Kirchweih in das Festzelt einmarschieren und gemeinsam einige, natürlich „anständige Kärwaliedli“ zum Besten geben. Mamas und Papas, Omas und Opas beobachten sie dabei sehr aufmerksam und sind auch ein wenig stolz auf ihren traditionsbewussten Nachwuchs. Bei hoffentlich guten äußeren Bedingungen lässt es sich im Kreise von Freunden und Bekannten natürlich auch gut aushalten.

Fortsetzung auf Seite 3

2014 KÄRWA Großhabersdorf 12.– 15. September 2014

FREITAG

19.00 Uhr Einschieten der Kärwa durch die Böllerschützen
20.00 Uhr Einzug der Kärwaburschen und Bieranstich durch den Bürgermeister Friedrich Biegel
Danooch gibds a riesn Gaudi mit
rothsee (RM) musikanten

02.00 Uhr Ende

SAMSTAG

16.00 Uhr Baumaufstellen
20.00 Uhr Partystimmung und Livemusik mit

KEINEAHNUNG
aber hammer band

02.00 Uhr Ende

SONNTAG

09.30 Uhr Gottesdienst in der evang. Lutherischen Kirche
10.30 Uhr Gottesdienst in der katholischen Kirche

Kein Zeltbetrieb

MONTAG

9.00 Uhr EINLASS

10.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN mit **The Moonlights**

19.30 Uhr Kärwaausklang mit **The Moonlights**

24.00 Uhr ENDE der Kärwa 2014



Barbetrieb in der „Bodenlosen Bar“!
Freitag und Samstag von 22.00 – 02.00 Uhr
ACHTUNG ! Ausweiskontrolle ! KEINE Elternzettel!
WIR NEHMEN KEINE VORRESERVIERUNGEN AN

Die Bewirtung im Zelt übernimmt
das Team vom Hotel- Restaurant Bauer

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kärwaburschen Großhabersdorf e.V.**



Fortsetzung der Seite 1

Als Bürgermeister der Gemeinde Großhabersdorf darf ich Sie alle sehr herzlich einladen mit uns zu feiern und ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam ein paar sonnige und warme Septembertage während unserer Kirchweih im Ortskern von Großhabersdorf genießen könnten. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und pflegen Sie alte oder neue Kontakte, treffen sie Freunde und Verwandte und lassen auch Sie sich von der besonderen Stimmung auf der Großhabersdorfer Kirchweih einfangen.

Unmittelbar nach der Kirchweih beginnt dann für unsere Abc-Schützen die Schulzeit in unserer Großhabersdorfer Grundschule, die dann das Schulprofil „Flexible Grundschule“ erhält. Dabei sollen „den Grundschülerinnen und Grundschülern Wege eröffnet werden, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden“. Weitere Ausführungen dazu können Sie bei Interesse auf der Homepage der Grundschule unter www.volksschule-grosshabersdorf.de nachlesen.

Für die Schülerinnen und Schüler beginnt ebenfalls wieder der ganz normale Schulalltag. Manche von ihnen besuchen eine neue weiterführende Schule, andere streben dem Abschluss in der gewählten Schulform an.

Bereits vor einigen Wochen starteten die Schulabgänger in ihre berufliche Laufbahn oder in ein Studium und erneut beginnt für sie der „Ernst des Lebens“ mit neuen Erfahrungen, prägenden Eindrücken und hoffentlich viel Spaß und Freude an der gewählten Ausbildung.

Allen wünsche ich viel Erfolg, eine gute und fruchtbare Schul- und Ausbildungszeit mit dem gewünschten Ergebnis am Schluss dieser hoffentlich spannenden und unbeschwerten Zeit.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Kirchweih - keine Dienststunden in Großhabersdorf

Wegen der Kirchweih in Großhabersdorf sind die Verwaltung, der Bauhof
und die Kläranlage der Gemeinde

am Freitag, dem 12. September 2014 ab 11.30 Uhr
und
am Montag, dem 15. September 2014
geschlossen.

Blutspendetermin

Montag, den 06. Oktober
von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
in der Volksschule Großhabersdorf

Der Blutspendedienst weist darauf hin! Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass, Führerschein).

Baugebiet „Fronberg“ Sachstand

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Jahren habe ich schon häufig an dieser Stelle über die Entwicklung des Baugebietes „Fronberg“ berichtet. Viele Verfahrensschritte vom Beschluss des Gemeinderates bis zum Bürger- bzw. Ratsbegehren waren abzuwickeln. Manche schwierige Entscheidung musste nach eingehender Diskussion, in einigen Fällen durchaus kontrovers, durch den Gemeinderat getroffen werden. Umfangreiche Vorbereitungen und Untersuchungen wurden abgewickelt und die Planung mehrfach überarbeitet und geändert.

Wenn man bedenkt, dass die ersten Verhandlungen der Gemeinde mit den Grundstücksbesitzern bereits im Jahre 1993 geführt wurden, dann wird deutlich, dass es sich um ein komplexes und vielschichtiges Thema handelt. Vor zwanzig Jahren ging es dabei auch darum, dass von Seiten der Gemeinde die Kosten für eine Erweiterung von Schule, Kindergärten etc., in die Kostenkalkulation für den möglichen Verkaufspreis vollerschlossener Baugrundstücke einbezogen werden musste. Damals konnte keine Einigung mit allen Betroffenen erzielt werden, weshalb die Verhandlungen zehn Jahre lang ruhten. Erst im Jahre 2003 wurde erneut über ein mögliches Baugebiet „Fronberg“ diskutiert.

Mittlerweile sind erneut über zehn Jahre vergangen, in denen kaum Bautätigkeit in Großhabersdorf festgestellt werden konnte. Eine Folge davon ist, dass wir leider einen konstanten Rückgang unserer Bevölkerung feststellen müssen. Im Jahr 2008 waren in Großhabersdorf 4301 Bewohner registriert, derzeit sind es nur noch rund 4070 Bürgerinnen und Bürger in unserem Ortsgebiet. Schon seit einigen Jahren reden wir dabei nicht mehr von den Kosten, die ein gewisser Bevölkerungszuwachs verursacht, sondern wir stellen fest, dass unsere örtlichen Strukturen, wie z.B. Schule, Kindergarten etc. nicht mehr ausgelastet werden können und, wie sich am Beispiel unserer Hauptschule sehr deutlich zeigte, der demografische Wandel auch bei uns in Großhabersdorf gnadenlos durchschlägt. Dies spüren auch Dienstleistung, Handel und Gewerbe in unserer Gemeinde deutlich, und so wird sich ein gewisser Strukturwandel in den nächsten Jahren kaum durch ein neues Wohnbaugebiet aufhalten lassen. Es gilt also den Einwohnerrückgang zu stoppen oder mindestens zu verlangsamen, indem wir auch in Zukunft mit moderater Baulandausweisung ein attraktives Angebot für Bauwillige anbieten können.

Im Rahmen der amtlichen Umlegung, die vom Vermessungsamt Neustadt a. d. Aisch durchgeführt wurde, entfielen auf die Gemeinde Großhabersdorf 26 der insgesamt knapp über 60 Bauparzellen.

Zunächst aber muss das Baugebiet „Fronberg“ erschlossen, verkauft und dann natürlich auch bebaut werden. Den Zuschlag für die Baumaßnahmen hat dabei eine Arbeitsgemeinschaft (ArGe) der Firmen Dienstbier/Markt Erlbach und Ochs/Nürnberg erhalten. Das Ausschreibungsergebnis lag dabei erfreulicherweise innerhalb der geschätzten Kosten für die gesamte Erschließungsmaßnahme. In der letzten Woche im August wurden dazu bereits die Erschließungsarbeiten mit der Baustelleneinrichtung, der Herstellung der provisorischen Baustellenzufahrt von der Staatsstraße 2245 aus und dem Oberbodenabtrag begonnen. Anschließend werden die Erdarbeiten zur Herstellung der Ausgleichsflächen durchgeführt.

Die Kanalarbeiten an der „T-Kreuzung“ im „Fronberg“ werden voraussichtlich in der 37.-39. KW durchgeführt, und die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im südlichen Wendehammer sollen dann Anfang Oktober beginnen. Die Kanalanschlussarbeiten im nördlichen Wendehammer erfolgen dann im November. Die Wasserleitungsarbeiten im nördlichen Wendehammer sollen Ende Februar ausgeführt werden. Im neuen Jahr werden dann auch die Straßenbauarbeiten durchgeführt. Bei allen Tiefbaumaßnahmen sind natürlich wetterbedingte Verschiebungen möglich, die aber leider nicht im Voraus näher festzulegen sind. Die Erfahrung der letzten Jahre hat aber gezeigt, dass meist nur eine kurze „Winterpause“ erforderlich war, da die äußeren Bedingungen oft eine Weiterführung der Baumaßnahmen möglich machten.

Hoffen wir also, dass alle Bauarbeiten im vorgesehenen Zeitrahmen abgewickelt werden können, damit die Grundstückskäufer möglichst schnell mit der Bebauung ihrer Grundstücke beginnen können.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Feuerwehrhaus Wendsdorf eingeweiht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was lange währt wird endlich gut! Gut Ding will Weile haben, oder „Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden! Diese Sprichworte oder Redewendungen gebraucht man, wenn nach langer Zeit ein vorzeigbares Ergebnis zu sehen ist. Dann hat sich der Aufwand gelohnt und das Resultat ist gut.

Nachdem bereits im Frühjahr 2009 der Beschluss im Gemeinderat gefasst wurde, das alte und baufällige Feuerwehrhaus in Wendsdorf abzureisen und ein neues zu bauen, hat es doch noch über fünf Jahre gedauert bis nun am 9. August die feierliche Einweihung stattfinden konnte.

Nachdem die Reg. v. Mittelfranken dem Förderantrag der Gemeinde zugestimmt hatte, wurde bei einem Ortstermin zunächst der Standort bestimmt und die Planung vorangetrieben. Grunderwerb, Plangenehmigung und eine Änderung der Zuschussrichtlinien hat dann allerdings einige Zeit in Anspruch genommen, so dass erst im Herbst 2010 mit dem Abriss des baufälligen Gebäudes begonnen werden konnte. Es folgten Schnurgerüst Abnahme, Fundamente ausbaggern, Schalung für die Bodenplatte herstellen, Kanal und Rohrrohre für Strom und Wasser verlegen, Armieren, Betonieren und dann Außenwände mauern.



2011 wurde das Erdgeschoss fertig gemauert, die Decke betoniert und die Giebel aufgemauert. Anschließend wurden die Treppenfertigteile gesetzt, der Dachstuhl aufgerichtet, Richtfest gefeiert und anschließend Dach gedeckt. Insgesamt waren bis dahin schon 640 Stunden Eigenleistung durch die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden angefallen.

Dann wurden Fenster, Türen und Tore eingebaut, Wände verputzt und teilweise gestrichen. Die Sirene wurde an dem neuen Mast montiert, Stromanschluss und Zähler installiert und dann noch die Dachisolierung eingebaut. Somit waren die groben Arbeiten abgeschlossen, nun ging's an die Ausbauarbeiten. Aufgrund privater Baumaßnahmen entstand 2012 eine

längere Pause während der allerdings die weiteren Arbeiten vorbereitet und abgestimmt wurden. In 2013 wurde dann der Boden der Fahrzeughalle fachgerecht gefliest, die Mauerarbeiten im Dachgeschoss ausgeführt, die Elektrik installiert, der Dachstuhl mit Trockenbauplatten verkleidet, Innen- und außenputz aufgebracht, Estrich im Dachgeschoss verlegt, die Toiletten und der Sitzungsraum gefliest, Sanitäreinrichtung eingebaut, Wände und Decken gestrichen. Bis dahin waren bereits 1070 Stunden Eigenleistung angefallen.

2014 wurde dann die, von der Familie Schäble gespendete, Küche im Obergeschoss eingebaut, die Elektroinstallation fertiggestellt, Geänder und Handlauf an der Treppe angebracht, die Heizungsanlage installiert und die Außenanlagen fertiggestellt. Ausdrücklich betonen möchte ich, dass wir bevorzugt örtliche Handwerker eingesetzt haben und damit auch einen guten Beitrag zur Stärkung der heimischen Betriebe geleistet wurde.

Fortsetzung auf Seite 9

Nachdem alle Räumlichkeiten nochmals gründlich geputzt waren können die fleißigen Helferinnen und Helfer auf insgesamt 1600 geleistete Stunden zurückblicken. Ich denke, Sie können das mit großer Zufriedenheit tun, denn Sie haben ein stattliches, funktionelles und optisch ansprechendes Bauwerk, ein richtiges Schmuckstück für Wendsdorf geschaffen das nun viele Jahre für die Freiwillige Feuerwehr Wendsdorf zur Verfügung steht.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Beteiligten, den Nachbarn, den Handwerkern und ausführenden Firmen, den Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr von Wendsdorf, insbesondere aber der Vorstandschaft und hier ganz besonders dem Gruppenführer Reinhold Schuster der Antrieb, Motivator, Organisator und vermutlich auch der mit den meisten Arbeitsstunden auf der Baustelle war. Zu diesen „sichtbaren“ Stunden kamen dabei auch noch zahlreiche Abstimmungstermine mit Handwerkern, Architekten, Verwaltung und Bauhof, um nur einige zu nennen.

Ohne diese organisatorischen Aufgaben wäre aber so eine umfangreiche Baumaßnahme, die ja quasi einem kleinen Einfamilienhaus entspricht, nicht umzusetzen gewesen. Dabei kann auch einmal die Leistungsgrenze erreicht bzw. überschritten werden und man muss, bei allem guten Willen, auch manchmal ein bisschen kürzer treten wenn die eigene Kraft eben nicht grenzenlos zur Verfügung steht.

Zusammen mit Kreisbrandrat Dieter Marx und weiteren Vertretern der Kreisbrandinspektion, dem zweiten Bürgermeister Walter Porlein und zahlreichen Gemeinderäten, den vollzählig versammelten Führungsdienstgraden der Ortswehren mit dem federführenden Kommandant Gerhard Dürschinger an der Spitze, Pfarrer Gernet und Diakon Klösel die die Segnung vornahmen, Vertreter der ausführenden Firmen und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus Wendsdorf konnten wir am 9. August die Fertigstellung gemeinsam feiern wozu ich im Namen der Gemeinde sehr herzlich gratulierte.

An dieser Stelle darf ist sicher auch noch, das besondere Engagement der Gemeinde Großhabersdorf für Ihre Wehren hervorheben. Wir legen großen Wert auf zeitgemäße Ausstattung, modernes Gerät und eine vernünftige Unterbringung. Alles Dinge in die die Gemeinde in den letzten Jahren viel Geld investiert hat. Dafür gebührt dem Gemeinderat der Dank. Danken möchte ich aber auch vor allem den aktiven Feuerwehrdienstleistenden die durch ihren Einsatz für unser aller Sicherheit einstehen und viele Stunden ehrenamtlicher und nicht immer gefahrlose Arbeit verrichten.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Obst- und Gartenbauverein stiftet Rundbank

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
viele von Ihnen kennen und schätzen unsere in den letzten Jahren neu angelegte Kneippanlage mit dem Kräutergarten und den altersgerechten Trimmgeräten als einen Platz der Entspannung, der Ruhe und der Erholung.

Mittlerweile hat sich diese Anlage zu einem wahren Kleinod am Rande der „Kuh-r's-Wiese“ entwickelt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen die Anlage regelmäßig und freuen sich immer wieder über die gelungene Aufwertung der bereits knapp zwanzig Jahre alten Kneippanlage.

Damit dieses Konzept erfolgreich umgesetzt werden konnte, waren viele Unterstützer und Helfer erforderlich. Zusammen mit der Verwaltung und dem Bauhof der Gemeinde Großhabersdorf waren dies vor allem der Kneippverein mit dem Vorsitzenden Herrn Wolf-Dieter Pusch an der Spitze und der Obst- und Gartenbauverein mit seinem Vorsitzenden Herrn Lothar Birkfeld, die maßgeblich zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben. Neben den Spenden, die uns freundlicherweise vom Kneippverein, von der Arbeiterwohlfahrt Großhabersdorf und dem Ortsverein Unterschlaubersbach zur Verfügung gestellt wurden, hat nun auch, wie versprochen, der Obst- und Gartenbauverein die zugesagte Rundbank um den Walnussbaum gestiftet.

Nachdem sich herausgestellt hat, dass eine Bank „von der Stange“ nicht in Frage kommt und eine Maßanfertigung wohl einige tausend Euro gekostet hätte, hat der gemeindliche Bauhof diese Herausforderung angenommen und die Bank nach den Plänen des Bauhofleiters Herrn Andreas Vicedom gebaut. Zugerichtet und geschweißt wurden die Metallteile durch unseren Mitarbeiter Herrn Gottfried Hofmann, die Holzteile wurden in der Firma Holzwaren Hans Schwarz zugeschnitten, gehobelt und lackiert. Der Aufbau erfolgte dann wieder durch den Bauhof der Gemeinde Großhabersdorf.

Bei der kleinen Feierstunde am 1. August in der Kneippanlage, die vom Obst- und Gartenbauverein organisiert wurde, konnte diese Bank nun der Öffentlichkeit übergeben werden.

Im Beisein von Landrat Matthias Dießl, dem Kreisvorsitzenden des OGV, dem Vorsitzenden des Kneippvereins Herrn Wolf-Dieter Pusch und zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten bedankte



sich der Vorsitzende des OGV Lothar Birkfeld für die gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten. In seiner Ansprache lobte er dabei ausdrücklich die gelungene Gestaltung der gesamten Anlage. Sogleich wurde die neue Sitzgelegenheit unter dem noch jungen Walnussbaum in Beschlag genommen, und man konnte gut erkennen, dass sich dort viele Ruhebedürftige gleichzeitig ausruhen und entspannen können. Mehr als ein Dutzend Personen passten gleichzeitig auf die Rundbank, ohne sich ins Gehege zu kommen.

Mit dem Aufstellen der neuen Bank ist nun also auch der Umbau der Kneippanlage zunächst einmal abgeschlossen. Natürlich bedarf die gesamte Anlage auch weiterhin der Pflege, und insbesondere die Hochbeete erfordern regelmäßige Zuwendung. In diesem Zusammenhang darf ich mich nochmals ausdrücklich bei den Mitgliedern und Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins und des Kneippvereins sehr herzlich bedanken, die sich regelmäßig um den Erhalt der Kneippanlage und des Kräutergartens kümmern und dabei viel Zeit und Mühe investieren, damit die Attraktivität dieser kleinen Oase erhalten bleibt. Ein herzlicher Dank gebührt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die ein besonderes Augenmerk auf „ihre Kneippanlage“ richten und immer darauf achten, dass alles ordentlich und sauber ist.

Nicht zuletzt deshalb gibt es mittlerweile zahlreiche neue Anhänger der „Kneippschen Lehre“ und ich darf bei Interesse nochmals auf die beiden oben bereits mehrfach genannten Vereine verweisen, die Interessierten gerne Rede und Antwort stehen bei allen Fragen zu deren speziellen Fachbereichen.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **02. Oktober 2014**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **19. September 2014**.

„Sachstand Kinderkrippe“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie bereits in einer der letzten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes berichtet, gehen die Arbeiten zum Umbau der Kinderkrippe in der „Alten Schulgasse“ zügig und planmäßig vonstatten. Nachdem die Fußbodenheizung verlegt war, wurde Mitte Juli bereits der Estrich eingebaut. In den letzten Wochen wurden nun die Akustikdecken angebracht und die Mauer- bzw. Trockenbauanschlüsse an Fenster, Türen und Decken hergestellt. Derzeit werden in allen Räumen die Wände und Decken gestrichen. Ab Anfang September sollen die Wand- und Bodenfliesen in den Sanitärräumen verlegt werden, und ab Mitte September beginnen dann auch die Arbeiten im Außenbereich. Ende September folgen dann die Bodenbeläge im Eingangsbereich, im Flur und im Gruppen- und Schlafräum. Im Anschluss daran werden dann die Sanitär- und Elektroinstallationen fertiggestellt.



Der Einbau der Inneneinrichtung ist für den Oktober eingeplant. Die für Anfang November geplante Inbetriebnahme unserer neuen Kinderkrippe kann also ebenso eingehalten werden wie der vom Architekturbüro Jordan veranschlagte Kostenrahmen. In Zeiten voller Auftragsbücher in allen Bau- und Baunebengewerben und den zahlreichen „Baustellen“ in der Gemeinde Großhabersdorf, die von der Verwaltung zu betreuen sind, ein nicht ganz selbstverständlicher Umstand, den es durchaus einmal zu erwähnen gilt.

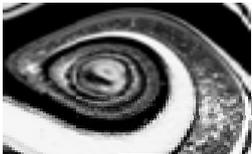
Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Die Alltagsbegleiter

- MENSCHLICH ENGAGIERT -

Unterstützung für rüstige Seniorinnen und Senioren in Großhabersdorf und Außenorte

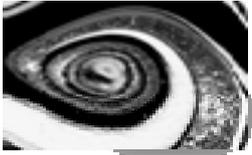
Eine Initiative der Gemeinde Großhabersdorf und des Seniorenbeirates



unter Telefon-Nr.: 99 839-17
Frau Schwarz

Die Alltagsbegleiter kümmern sich um rüstige Seniorinnen und Senioren und wollen dabei unterstützen, dass diese möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können.

Vorwiegend sollen Arbeiten erledigt werden, die Pflegedienste nicht anbieten können. Die Vermittlung erfolgt zentral über die Gemeinde Großhabersdorf. Bitte zögern Sie nicht und rufen Sie bei Bedarf an unter Tel.: 99 839-17, während der üblichen Geschäftszeiten, Frau Schwarz. Weitere Informationen erhalten Sie bei Seniorensprecher Walter Schneider (Tel.: 377) oder Jutta Massl (Tel.: 15 19).



Ehrenamt „Alltagsbegleiter in Großhabersdorf“

In Großhabersdorf gibt es zunehmend einsame und ältere Menschen, die auf der einen Seite ihre Eigenständigkeit zu schätzen wissen, auf der anderen Seite jedoch nicht selten auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Dabei können nicht immer die Angehörigen diese Aufgaben übernehmen. Um diesen oftmals noch rüstigen Menschen bei Bedarf unter die Arme zu greifen und sich um sie zu kümmern, sucht die Gemeinde Großhabersdorf Interessierte, die dieses Ehrenamt gerne ausüben möchten. Damit wird das Team der Alltagsbegleiter, das seit Januar im Einsatz ist, verstärkt.

Wir bieten Ihnen an:

- * Die Übernahme der Kosten für die Ausbildung zum qualifizierten „Alltags-/Seniorenbegleiter“ durch die Gemeinde Großhabersdorf.
- * Sie wirken nach dieser Qualifikation ehrenamtlich innerhalb der Gemeindegrenzen Großhabersdorfs.

Wer ist für die Ausbildung geeignet?

Menschen jeden Alters, die mit diesem Ehrenamt einen sozialen Beitrag leisten möchten und den Dienst am Nächsten als eine Bereicherung empfinden. Jeder, der mehr Sinnhaftigkeit in sein Leben bringen möchte.

Aufgaben

Sie unterstützen Senioren dabei, möglichst lange und selbständig im eigenen Wohnumfeld bleiben zu können. Vorwiegend werden Aufgaben erledigt, die nicht von Pflegediensten angeboten werden. Beispielsweise die Begleitung zum Arzt, Behördengänge, Einkaufen, gemeinsam kochen, spazieren gehen, vorlesen, musizieren und ähnliches. Durch die Qualifizierungsmaßnahme erhalten Sie das dafür nötige Rüstzeug.

Zeitaufwand, Zeitpunkt und Inhalte der Ausbildung:

Der Kurs umfasst 17 Lehrgangstage, davon zwei Tage Praktikum. Üblicherweise wird ein Lehrgangstag pro Woche durchgeführt. Die Dauer erstreckt sich etwa über vier Monate. Der nächste Kurs findet voraussichtlich im Frühjahr 2015 statt. Inhalte des Kurses sind Situation und Hilfebedarf im Alter, altengerechte Einrichtung, Hilfsmittel für das tägliche Leben zur Pflege, Ernährung älterer Menschen, Hausreinigung und Wäschepflege in Seniorenhaushalten, Strukturierung des Alltags, Kommunikation, Methoden und Möglichkeiten zur Betreuung und Beschäftigung, Basiswissen über Krankheitsbilder, Diagnostik und Behandlung, Formen der Pflege und rechtliche Grundlagen, Erwerb von Handlungskompetenz, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit anderen Partnern und Einrichtungen mit Abgrenzung zur Pflege, Qualifizierung beinhaltet den sog. „Demenzschein“

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Gemeinde Großhabersdorf, Tel. 99839-17, Frau Schwarz.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **18. September 2014**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Wiederholung der Kreistagswahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie sie sicherlich bereits aus der Presse erfahren haben, hat die Regierung von Mittelfranken mit Bescheid vom 22. Juli 2014 die Kreistagswahl vom 16. März 2014 für ungültig erklärt und eine landkreisweite Wiederholung der Wahl angeordnet. Nachdem es gegen das Ergebnis der Kreistagswahl Widerspruch durch einen Landkreiszürger gegeben hat, wurde die dort unterstellte Verfälschung des Wahlergebnisses in Form einer unzulässige Wählerbeeinflussung durch die Reg. v. Mittelfranken geprüft. Im Zuge dieser Überprüfung wurde auch das Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf dahingehend überprüft und festgestellt, dass ich in meiner Eigenschaft als 1. Bürgermeister ebenfalls gegen das Neutralitätsgebot verstoßen habe. Folgender Satz aus dem Mitteilungsblatt vom März 2014 wurde beanstandet:

„Damit Großhabersdorf im neuen Kreistag stark vertreten ist, darf ich Sie bitten, bei Ihrer Wahl besonders unsere ortsansässigen Kandidatinnen und Kandidaten zu berücksichtigen, Sie stärken damit das Gewicht unserer Gemeinde im Kreistag“.

Unter anderem heißt es in der Begründung dazu, Zitat aus dem Bescheid in Bezug auf die Art. 20 Abs. 3 und Art. 50 Abs. 3 der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO):

„Bei der Kreistagswahl Fürth kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Einhaltung des wahlrechtlichen Neutralitätsgebotes das Wahlergebnis sowohl hinsichtlich der Sitzverteilung als auch für einzelne Listennachfolger anders ausgefallen wäre, zumal der jeweils letzte Gewählte der einzelnen Wahlvorschläge und der jeweils erste Listennachfolger sowie die Listennachfolger untereinander zum Teil nur wenige Stimmen auseinanderliegen“.

Diese Entscheidung ist nicht zu kritisieren, da die GLKrWO hier keinerlei Ermessensspielraum lässt. Als Amtsträger war und bin ich zur strikten Neutralität verpflichtet und darf daher „als mit der Durchführung der Wahl betraute Behörde oder Wahlorgan den Inhalt der Stimmrechtsausübung in keiner Weise beeinflussen“.

Gegen diesen Grundsatz habe ich in meinem Wahlaufruf verstoßen und deshalb war die Wahl auch von Amts wegen für ungültig zu erklären. Dabei war mir leider nicht bewusst, dass mein Aufruf bereits als unzulässige Wählerbeeinflussung betrachtet werden könnte.

Leider kann ich dieses Missgeschick nicht mehr ungeschehen machen. Unmittelbar nachdem mir der Bescheid bekannt wurde, habe ich mich bereits bei meinen Kreistags- und Bürgermeisterkollegen dafür entschuldigt, dass unter anderem mein Aufruf zur Ungültigkeitserklärung und somit zur Wiederholung der Kreistagswahl geführt hat.

An dieser Stelle entschuldige ich mich darüber hinaus auch noch bei Ihnen, den Wählerinnen und Wählern der Gemeinde Großhabersdorf, sowie den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für den zusätzlichen Aufwand und die damit verbunden Unannehmlichkeiten.

Da zu vermuten ist, dass durch diese Wahlwiederholung das Ergebnis der Kreistagswahl in erheblich größerem Umfang beeinflusst wird als dies zumindest mein Wahlaufruf vermocht hätte, bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Wählerinnen und Wähler erneut von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und eine mindestens ähnliche Wahlbeteiligung wie im Frühjahr erreicht werden kann. Dazu darf ich bereits jetzt sehr herzlich aufrufen und Sie inständig bitten, diesen zusätzlichen Urnengang nicht zum Anlass zu nehmen, der Wahl fern zu bleiben bzw. nicht mehr zu wählen.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Windpark Oberreichenbach entsteht



Bereits seit Frühjahr 2010 ist die Errichtung von drei Windrädern zwischen Oberreichenbach und Großhabersdorf im Gespräch. Die erste immissionsschutzrechtliche Genehmigung für diesen Windpark wurde vom Landratsamt Fürth im Oktober 2011 erteilt. Dann konnten lange Zeit keine Aktivitäten mehr erkannt werden, so dass viele davon ausgegangen sind, dass der Windpark Oberreichenbach eine Schreibtischplanung bleibt.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Flächen und die Genehmigung der Windräder von der Fa. Welsenbach an die Fa. Max Bögl Beteiligungs-GmbH, Neumarkt/Opf., veräußert. Und ab da ging es schnell. Der Baubeginn für die Windräder war im Juni dieses Jahres und mit den Erd- und Fundamentarbeiten wurde begonnen. Nachdem die drei mächtigen Fundamente Ende Juli fertig waren (mit einem Durchmesser von 22 m und einer Stärke von 3,20 m), wurde begonnen die drei Krananlagen aufzustellen, damit die Betonteile der Masten aufgestellt werden konnten.

Da die Windräder im Oktober ans Netz gehen können, ist vorgesehen, dass die Maschinen- und Stahlteile im September angeliefert werden. Besonders interessant wird dabei die Lieferung der Flügelteile sein. Diese werden mit einem Spezialfahrzeug angeliefert, welches die Flügelteile aufstellen kann, damit die Anlieferung auch durch Ortsdurchfahrten möglich ist. Nach der Fertigstellung wird der Mast eine Höhe von 139 m aufweisen und dazu kommen nochmals 60 m bis zur Flügelspitze. Mit einer Gesamthöhe von 199 m sind die drei Windräder deutlich höher als das im Jahr 2000 gebaute Windrad bei Vincenzenbronn (Gesamthöhe 94 m).

Das Windrad in Vincenzenbronn war das erste Windrad im Landkreis Fürth. Wahrscheinlich werden die Windräder in Oberreichenbach die letzten sein, die im Landkreis gebaut werden können. Mit der vom bayerischen Gesetzgeber festgelegten Abstandsfläche von 2000 m zu der nächsten Ortschaft wird sich im Landkreis kein Standort für Windräder mehr finden lassen.

Die Energiewende ist in Großhabersdorf bereits realisiert. Mit vier Windrädern, drei Biogasanlagen, einer Flächenphotovoltaikanlage und vielen Dachphotovoltaikanlagen wird in Großhabersdorf wesentlich mehr Strom erzeugt als verbraucht wird.



Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Neue Abfuhrtermine Müllabfuhr

Die Abfuhrtermine für die Müllabfuhr haben sich geändert. Ab 01. September gelten folgende neue Abholtermine:

a) für die Außenorte Fernabrünst, Schwaighausen, Weihermühle / Ziegelhütte, Wendsdorf und Vincenzenbronn:

Der neue **Abholtag** ist nun **Freitag**.

An folgenden Tagen wird der Müll abgeholt:

Freitag, 05.09	Rest- und Biomüll
Freitag, 12.09.	Biomüll
Freitag, 19.09.	Rest- und Biomüll
Freitag, 26.09.	Biomüll
Samstag, 04.10.	Rest- und Biomüll
Freitag, 10.10.	Biomüll
Freitag, 17.10.	Rest- und Biomüll
Freitag, 24.10.	Biomüll
Freitag, 31.10.	Rest- und Biomüll

Freitag, 07.11.	Biomüll
Freitag, 14.11.	Restmüll
Freitag, 21.11.	Biomüll
Freitag, 28.11.	Restmüll
Freitag, 05.12.	Biomüll
Freitag, 12.12.	Restmüll
Freitag, 19.12.	Biomüll
Montag, 29.12.	Restmüll

b) für die Außenorte Hornsegen und Oberreichenbach und je Ortschaft Großhabersdorf:

Der Abholtag bleibt am Donnerstag. Allerdings haben sich die Wochen verschoben, so dass der Müll nun an folgenden Tagen abgeholt wird:

Donnerstag, 04.09	Rest- und Biomüll
Donnerstag, 11.09.	Biomüll
Donnerstag, 18.09.	Rest- und Biomüll
Donnerstag, 25.09.	Biomüll
Donnerstag, 02.10.	Rest- und Biomüll
Donnerstag, 09.10.	Biomüll
Donnerstag, 16.10.	Rest- und Biomüll
Donnerstag, 23.10.	Biomüll
Donnerstag, 30.10.	Rest- und Biomüll

Donnerstag, 06.11.	Biomüll
Donnerstag, 13.11.	Restmüll
Donnerstag, 20.11.	Biomüll
Donnerstag, 27.11.	Restmüll
Donnerstag, 04.12.	Biomüll
Donnerstag, 11.12.	Restmüll
Donnerstag, 18.12.	Biomüll
Samstag, 27.12.	Restmüll

Die Abholtermine werden auch im Internet auf der Seite des Landkreises Fürth (www.landkreis-fuerth.de) und auf der gemeindlichen Homepage veröffentlicht (www.grosshabersdorf.de).

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

S e n i o r e n s p r e c h s t u n d e

am **18. September 2014** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

(Sprecher des Seniorenkreises)

Walter Schneider
 Gruberstraße 1
 Tel. 09105 / 377

Oskar Häring
 Geissberg 2
 Tel. 09105 / 786

Werner Gerber
 Untere Gundekarstr. 9
 Tel. 09105 / 1210

Hans Scheuerlein
 Geißberg 17
 Tel. 09105 / 709

Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider

Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 31.07.2014

Flurbereinigungsverfahren Unterschlaubach – nochmalige Vorstellung der Dorferneuerungsmaßnahme „Am Marktplatz“

Frau König von der Ing.-Ges. Baier & Schwarzott, Cadolzburg, stellt die Planung nochmals vor. Sie führt aus, dass die Kleinsteinpflasterung in der Straße „Am Marktplatz“ mit wasserdurchlässigem Asphalt erfolgt und die Verfüguung der Granitsteine mit Zementmörtel vorgenommen wird. Dadurch ist einerseits gewährleistet, dass eindringendes Wasser abgeleitet wird und andererseits, dass Verformungen des Kleinsteinpflasters dauerhaft ausgeschlossen werden können. Die Situation der Einmündung der Kreisstraße FÜ 19 in die Unterschlaubacher Hauptstraße soll dahingehend geändert werden, dass die vorhandene Stützmauer abgebrochen und weiter östlich eine neue Gabionenwand errichtet werden soll. Damit kann erreicht werden, dass die Fahrbahnbreite auf die vorschriftsmäßige Breite hergestellt werden kann. Der Gehweg für die Hans-Enßner-Straße würde dann an die Grundstücksgrenze des Anwesens „Hans-Enßner-Str. 2“ heran rücken. Ebenfalls soll die Zufahrt zum Anwesen „Hans-Enßner-Str. 2“ von der Hans-Enßner-Straße in die Unterschlaubacher Hauptstraße verlegt werden.

Flurbereinigungsverfahren Unterschlaubach – Kostenvereinbarung für die notwendigen Brückensanierungen

Der Gemeinderat stimmt der Kostenvereinbarung für die Brückensanierungen, die vom Amt für ländliche Entwicklung vorgelegt wurde, zu. Die Vereinbarung sieht vor, dass 2014 und 2015 folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Brücke	Voraussichtliche Baukosten	Kostenbeteiligung Gemeinde	% der Baukosten
Sanierung und Abbruch Lentersdorfer Weg	96.000,00 €	47.000,00 €	49 %
Sanierung Kohlenplatte	67.000,00 €	32.800,00 €	49 %
Verbandsumlage		12.400,00 €	

Städtebauförderung – Sonderbestimmungen im Rahmen der Straßensanierungen „Hadewartstraße“ und „Alte Schulgasse“

Wie von der Regierung von Mittelfranken vorgeschlagen, stellt der Gemeinderat fest, dass in Abweichung der Festlegungen des Fassadenprogramms für alle Maßnahmen, die im räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen „Hadewartstraße“ und „Alte Schulgasse“ an den anliegenden Anwesen durchgeführt werden, der Höchstfördersatz 50 % beträgt.

EDV-Anlage – Softwarelizenzen bzw. -updates

Damit das in Aufstellung befindliche Baumkataster über die gemeindliche EDV-Anlage bearbeitet werden kann, stimmt der Gemeinderat zu, dass das Programm „w³Baum“ von der AKDB für eine jährliche Nutzungsgebühr in Höhe von 0,11 €/Einwohner zzgl. MwSt. erworben wird. Weiterhin wird das bisherige Verfahren, welches in der Finanzverwaltung eingesetzt wird, auf das Verfahren OK.FIS umgestellt.

Breitbandförderung – Änderung der Fördersätze

Der Gemeinderat wird informiert, dass durch die neue Breitbandrichtlinie die Förderhöhe nunmehr 60 % der förderfähigen Kosten für den geplanten Breitbandausbau im Gewerbegebiet Galgenbuck und Teilbereichen der Ortschaft Großhabersdorf beträgt. Die Fa. Corwese, die die Gemeinde im Förderverfahren unterstützt, geht allerdings davon aus, dass durch erhöhte Tiefbau- und Technikkosten die Gemeinde weiterhin 150.000,00 € tragen muss.

Kinderkrippe – Auftragsvergaben

Der Auftrag für die Außenanlagen der Kinderkrippe wird an die Fa. HTS-Bau, Großhabersdorf, erteilt. Der Auftrag für die Innentüren und Innenrollen wird an die Fa. Schütz, Dietenhofen, vergeben. Die beiden Firmen wurden bei Ausschreibungen als die jeweils wirtschaftlichsten Anbieter ermittelt. Weiterhin hat der Gemeinderat die Firmenliste für weitere Arbeiten bei der Inneneinrichtung beschlossen, damit eine Ausschreibung durchgeführt werden kann.

Mehrzweckgebäude – Dachsanierung

Damit die Dachsanierung am Mehrzweckgebäude noch in diesem Jahr durchgeführt werden kann, legt der Gemeinderat fest, welche Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen werden sollen. Neben der Erneuerung der Dacheindeckung ist auch vorgesehen, dass eine Aufdachdämmung angebracht wird und die bestehende innere Dachrinne gegen eine normale Dachrinne ausgetauscht wird.

Haushalt 2014

Der Gemeinderat wird informiert, dass das Landratsamt den Haushaltsplan 2014 genehmigt hat. Weiterhin wird er unterrichtet, dass über die Sparkasse Fürth bei der BayernLabo ein Darlehen in Höhe von 460.000,00 € aufgenommen wurde.

Kläranlage – Sanierung der Belüftungstechnik

Die vorgelegten Nachtragsangebote, die einerseits die Erneuerung von drei Leitern in den Schlammbecken und andererseits die Anmietung eines Rücklaufschlammumpwerks betreffen, werden vom Gemeinderat gebilligt.

BÜCHEREI-NEWS

Die Sommerferien neigen sich dem Ende entgegen und ich hoffe, Sie sind alle gesund und erholt wieder aus dem Urlaub zurückgekommen oder haben schöne Sommertage zuhause verbracht.

Ich möchte Ihnen diesmal zwei Bücher, die ich während meines Urlaubs gelesen habe, besonders empfehlen.

Das erste Buch heißt „Das grosse Los“ und ist von Maike Winnemuth geschrieben worden. Die 1960 geborene Journalistin gewinnt bei „Wer wird Millionär“ eine halbe Million Euro und beschließt, mit diesem Geld auf eine einjährige Weltreise zu gehen. Jeden Monat besucht sie eine andere Stadt – u.a. Sydney, Buenos Aires, San Francisco, Havanna - sie bereist alle Kontinente. Fasziniert begleitet man sie beim Lesen auf ihrer Reise, ihren Abenteuern, Begegnungen, Rückschlägen und Gedanken. Ein wunderschön geschriebenes Buch, das begeistert und zum Nachdenken anregt.

Als zweites lege ich Ihnen „Nur wer fällt, lernt fliegen“ von Anna Gavaldà ans Herz. Der Roman handelt von Billie und Franck, die beide - aufgewachsen in einem kleinen Ort in der französischen Provinz – unterschiedlicher nicht sein könnten. Wie sie mit dem Gepäck ihrer Vergangenheit auf den Schultern einen gemeinsamen Weg finden, ist absolut lesenswert.

Ich freue mich auf einen schönen Leseherbst mit viel neuem Lesestoff.

Herzliche Grüße
Monika Krachowitzer

Veranstaltungen

Freitag, 5. September

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehren, Kirchweihplatz, Festbetrieb der "Die jungen Aalbachtaler", 20:00 Uhr

Samstag, 6. September

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehren, Kreuzweg, Kreismusikfest mit Umzug und Gemeinschaftschor

Skiclub, Grundschule, Sportklettern, um 14:00 Uhr

Soldatenkameradschaft, Teilnahme am Festzug, 18:30 Uhr

Mittwoch, 10. September

VdK, Gasthaus „Rotes Ross“, Seniorennachmittag, 14:00 Uhr

Diabetiker-Selbsthilfegruppe im Kneipp-Verein, Gasthaus "Rotes Ross", Fachapothekerin Fr. Schlenk „Arzneimittelsicherheit – wenn zwei sich nicht vertragen!“, um 14:30 Uhr

Freitag, 12. September – Montag, 15. September

Kirchweih in Großhabersdorf

Bibertgrundschützen, Cadolzburg Str. 1, Kirchweih

Samstag, 13. September

FFW Oberreichenbach, Feuerwehrweih, Weiherfischen, um 9:00 Uhr

Sonntag, 14. September

Evang. Kirchengemeinde, Evang. St. Walburgskirche, Kirchweihfestgottesdienst, um 9:30 Uhr

Mittwoch, 17. September

Motorsportclub, Gasthaus "Rotes Ross", Sportstammtisch, 20:00 Uhr

Skiclub, Schulturnhalle, Sonnenblick 4, Beginn Skigymnastik, um 20:15 Uhr

Donnerstag, 18. September

Seniorenkreis der Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, Seniorenkreis, um 14:00 Uhr

Gemeinde Großhabersdorf, Rathaus, Sitzungssaal, Gemeinderats-sitzung, um 19:30 Uhr

Bund Naturschutz, Gasthaus „Rotes Ross“, Monatstreffen, 20:00 Uhr

Skiclub, Vereinsheim, Vereinssitzung, um 20:00 Uhr

Samstag, 20. September

Tennisclub, Tennisplätze, Endspiele Vereinsmeisterschaften

Evang. Kirchengemeinde, Turnhalle der Grundschule, Basar "Rund um das Kind", 14:00 Uhr

FFW Oberreichenbach, Gasthaus Zur Alten Schmiede, Fischessen, um 17:30 Uhr

Velogruppe, Gasthaus "Zur Buchspitz" in Cadolzburg, Kegelabend, um 19:30 Uhr

Sonntag, 21. September

Evang. Kirchengemeinde, Evang. St. Walburgskirche, Gottesdienst zur silbernen Konfirmation, um 9:30 Uhr

Ortsverein Oberreichenbach, Treffpunkt am Dürren Grund, Wandertag, um 9:30 Uhr

Skiclub, Vereinsgelände, Eisstock / Meisterschaft, 14:00 Uhr

Freitag, 26. September – Sonntag, 28. September

Kirchweih in Schwaighausen

Samstag, 27. September

Skiclub, Schulturnhalle, Beginn Kinderskigymnastik, 13:00 Uhr

Skiclub, Grundschule, Sportklettern, um 14:00 Uhr

Sonntag, 28. September

Velogruppe, Treffp. am Rathaus Großhabersdorf, Halbtagestour, um 12:30 Uhr

Dienstag, 30. September

Kindergarten "Tulipan", Kindergarten "Tulipan", Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, um 15:00 Uhr

Mittwoch, 1. Oktober

Geflügelzuchtverein, Geflügelzuchtvereinsheim, Monatsversammlung, um 20:00 Uhr

Motorsportclub, Gasthaus "Rotes Ross", Clubabend, 20:00 Uhr

Donnerstag, 2. Oktober

AWO Ortsverein, Gasthaus "Rotes Ross", Seniorenclub, 14:00 Uhr

Kneipp-Verein, Hotel-Restaurant Bauer, Vereinssitzung, 19:30 Uhr

Skiclub, Vereinsheim, Vereinssitzung, um 20:00 Uhr

Jeden Montag

JRK, Gruppenstunde für Kinder 8 - 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

Jeden Dienstag

JRK, Gruppenstunde für Kinder ab 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

Velo-Gruppe, Genussradler, Treffp. Rathaus, um 18:00 Uhr

Wasserwacht, offenes Erwachsenentraining, Freibad, 20:00 Uhr

Jeden Mittwoch

Velo-Gruppe, Rennradfahren, mehrere Leistungsgruppen, Treffp. Rathaus, um 18:00 Uhr

Jeden Donnerstag

JRK, Gruppenstunde für Kinder ab 5 J., Mehrzweckgebäude, 17:00 Uhr

Velo-Gruppe, Trekkingfahren, Treffp. Rathaus, um 18:30 Uhr

Jeden Freitag

Wasserwacht, Training, Treffp. am Freibad, um 19:00 Uhr

Jeden Samstag

Lauffreff, Laufen und Walking, Treffp. am Wolfgraben / alte Zahnarztpraxis, um 17:00 Uhr; Nov. – März 16:00 Uhr

Jeden Sonntag

Velo-Gruppe, Mountainbike, Treffp. Rathaus, um 9:30 Uhr

**Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur,
Verfahren Unterschlaubersbach
Bekanntmachung und Ladung**

Die Beteiligten am Verfahren der Ländlichen Entwicklung (§ 10 FlurbG) oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten werden hiermit zu einer öffentlichen **T e i l n e h m e r v e r s a m m l u n g** geladen.

**Versammlungsort : Gasthaus Schmidt in Unterschlaubersbach
Versammlungszeit: Mittwoch, den 10.9.2014, um 20,00 Uhr**

Tagesordnung:

- I. Erläuterung der Neuordnung der Flurstücke
- . Allgemeine Aussprache
 - . Erläuterungen zur langfristigen Verpachtung
 - . Erläuterung der Standardbodenuntersuchung
 - . Erläuterung der Aktion "Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung"

Helmut Treuheit, BR

Der Vorsitzende des Vorstands
der Teilnehmergeinschaft

**Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur,
Verfahren Unterschlaubersbach
KURZFASSUNG
Bekanntmachung**

Vorläufige Besitzeinweisung

Die Beteiligten des o.a. Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) werden in den Besitz der neuen Grundstücke mit Wirkung vom 01.11.2014 vorläufig eingewiesen. Die neue Feldeinteilung ist in der Karte zur vorläufigen Besitzeinweisung, die in der Zeit vom 23.09.2014 mit 24.10.2014 in der Gemeindekanzlei Großhabersdorf, Nürnberger Straße 12, 90613 Großhabersdorf, aufliegt, dargestellt.

Für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die in einer freiwilligen Agrarumweltmaßnahme A36 „Agrarökologische Ackernutzung“ bzw. A37 „Blühflächen auf Stilllegungs-/glöz-Flächen“ vertraglich gebunden sind, findet der Übergang des Besitzes - abweichend von dem o.g. Termin - zum 01.01.2015 statt.

Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

Die Vollständige Bekanntmachung kann am Rathaus im Schaukasten eingesehen werden.

**Richard Kempe
Baudirektor**

